

DER BROLLI-SKANDAL

Wir hören oft von Textilfabriken in Bangladesch oder Handyfabriken in China und sind schockiert über die dort herrschenden, menschenunwürdigen Zustände. Betritt man jedoch Brollis Werk II am Kalvariengürtel in Graz, dann kommen einem China und Bangladesch nicht allzu weit entfernt vor. Ich habe im September 2017 in der Wäscherei Brolli gearbeitet und die ausbeuterischen Arbeitsbedingungen selbst miterlebt und umfassend dokumentiert. Wer in einem Betrieb wie der Wäscherei Brolli arbeiten muss, der gehört zu einer Klasse entrechteter und vereinzelter Individuen. Denn bei Brolli gibt es – wie in der Hälfte aller Betriebe in Österreich – keinen Betriebsrat, der die Belegschaft einen und vor unrechtmäßiger Behandlung schützen könnte. Als ich im September 2017 den Versuch startete, einen Betriebsrat auf die Beine zu stellen, wurden die Machtverhältnisse deutlich sichtbar – 5 ArbeiterInnen wurden gezielt gekündigt. „Der Brolli-Skandal“ ist eine Dokumentation über Arbeit im 21. Jahrhundert in Österreich.

Bernhard Siegl, momentum 18